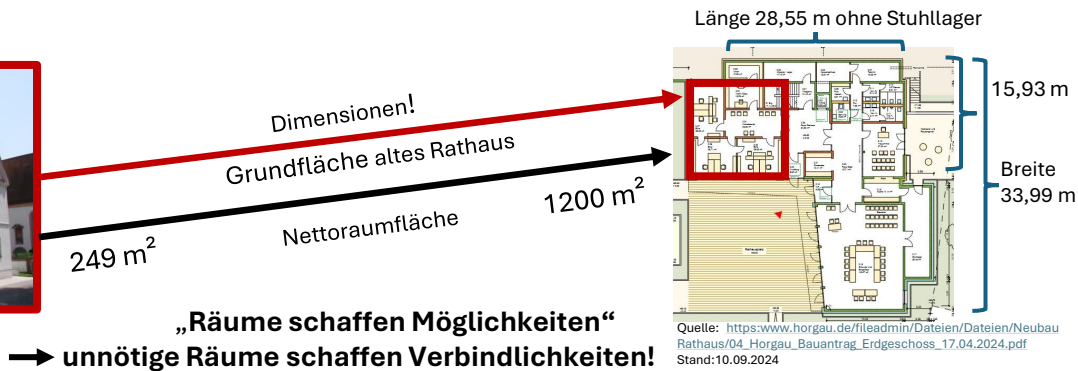


Liebe Mitbürger und Mitbürgerinnen,

jetzt werden Sie gefragt: Am 10.11.2024 wird entschieden, ob in Horgau am Schwedenweg 11 ein neues Rathaus mit Bürgersaal gebaut werden soll. Nachfolgend wollen wir Ihnen nun unsere Sicht zum Neubau darlegen und eine bessere Alternative vorschlagen. Bitte nehmen Sie sich die Zeit und machen sich ihr eigenes Bild.



Quelle: <https://www.horgau.de/de/rathauservice/verwaltung/kontakt-oeffnungszeiten>
Stand: 10.09.2024



Die **Raumnot ist unbestritten**, aber benötigt die Verwaltung wirklich ein **1200 m²** großes Gebäude für mindestens **4,9 Mio. Euro zzgl. Finanzierungskosten** oder ist der geplante **Neubau zu groß und zu teuer?**

Der denkmalgeschützte, 2007/08 aufwendig und hochwertig renovierte Pfarrhof **hat nur 249 m² Nutzfläche** (mit extern genutzten Archiv-/Lagerflächen werden aktuell 411 m² genutzt), der geplante Neubau mit Bürgersaal (1200 m² Nettoraumfläche) soll der Verwaltung künftig 980 m² Nutzfläche ohne Bürgersaal zur Verfügung stellen.

Wofür benötigt das neue Rathaus **55 Räume mit 1200 m² Fläche?**

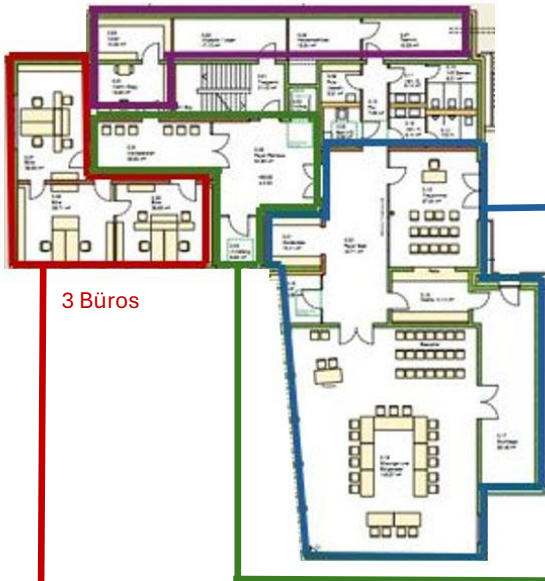
- **Nur 218 m²** Bürofläche für 8 Büros mit 14 Arbeitsplätzen
- **298 m²** Bürgersaal/Trauzimmer/Foyer und Nebenräume
- **Unfassbare 578 m²** Eingangs-/Warte-/Flurbereich und Technikfläche
 - ❖ 115 m² Eingangs-/Flur-/Wartebereich im Erd- und Obergeschoß
 - ❖ 158 m² Technikflächen in einem zukunftsfähigen Neubau - **ernsthaft?**
 - ❖ 113 m² Registratur/Archiv im Dachgeschoß
 - ❖ 119 m² Altpapier/Lager/Akten/Kopiererraum
 - ❖ 73 m² Treppenhaus und Aufzug
- 42 Parkplätze und ca. 240 m² Rathausvorplatz runden das Bild ab!

Wie sieht der beschlossene Haushalt der Gemeinde (Stand: 22.02.2024) bis 2028 aus?

- Abbau von 1,85 Mio. Euro Rücklagen (von 2,0 Mio. Euro auf 139.000 Euro)
- **Schulden** steigen von 3,2 Mio. Euro in 2023 auf **6,2 Mio. Euro** in 2028
- **2066 Euro** Pro/Kopf-Verschuldung – sieht so solide geplante Zukunft aus?
- Bis 2028 nur **10.000 Euro** für die Sanierung der Grundschule, **50.000 Euro** für die Rothalhalle und **50.000 Euro** für die Dorferneuerung Horgaugreut – diese Budgets genügen nicht ansatzweise!
- Aber mindestens 4,9 Mio. Euro für ein Rathaus mit **Bürgersaal für ALLE!**
Leider laut Nutzungskonzept vom 14.04.2024 **nicht von Bürger/innen buchbar!**

Flächenverwendung oder Flächenverschwendung? Fakten zum geplanten Neubau

Erdgeschoß



3 Büros

297,94 m² Bürgersaal mit Stuhllager, Trauzimmer, Küche, Garderobe, Foyer, Windfang für durchschnittl. 1-2 Gemeinderatssitzungen und ca. 1-2 Trauungen im Monat! (14 in 2023, 11 in 2022, 19 in 2021)

Keine Anmietung für Bürger/innen, Vereine oder Organisationen lt. Nutzungskonzept vom 14.04.24!

68,90 m² Eingangs-/Wartebereich im Erdgeschoß und 46,47 m² Flur/Wartebereich im Obergeschoß mit insgesamt 12 Warteplätzen

115,27 m² für 21 Stunden Parteiverkehr an 4 Tagen

Quelle: https://www.horgau.de/fileadmin/Dateien/Dateien/NeubauRathaus/04_Horgau_Bauantrag_Erdgeschoss_17.04.2024.pdf
Stand: 10.09.2024

Nur 218,25 m² Bürofläche

Aktuell hat die Gemeinde 13 Mitarbeiter, geplant sind 8 Büros für 14 Mitarbeiter. Wo ist hier die angebliche Zukunftsfähigkeit des Rathauses geplant?

Weder im Raumkonzept noch im Eingabeplan sind weitere Büroräume/übrige Flächen für zukünftige Mitarbeiter, Jugend-/Seniorenrat etc. vorhanden!

1 Büro

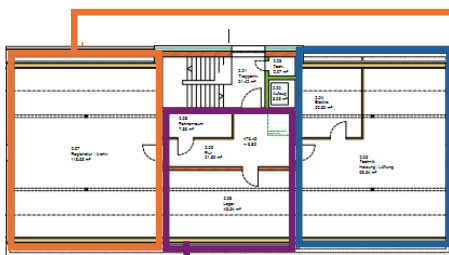
4 Büros

Obergeschoß



https://www.horgau.de/fileadmin/Dateien/Dateien/NeubauRathaus/05_Horgau_Bauantrag_Obergeschoss_17.04.2024.pdf
Stand: 10.09.2024

Dachgeschoß



113,53 m² Registratur/Archiv – trotz der dringenden Empfehlung von Bayerns Digitalminister Dr. Fabian Mehring zur konsequenten Digitalisierung und Modernisierung

https://kommune21.de/meldung_44158_Land+unterst%C3%BCtzt+Digitalisierung+der+Kommunen.html

Quelle: https://www.horgau.de/fileadmin/Dateien/Dateien/NeubauRathaus/06_Horgau_Bauantrag_Dachgeschoss_17.04.2024.pdf
Stand: 10.09.2024

72,79 m² Flur/Lager/Fahnenraum zusätzlich zu 45,31 m² Altpapier/ Lager/Akten/Kopiererraum im Erdgeschoß (Siehe markierte Fläche oben)

116,21 m² Technik/Heizung/Lüftung/Elektro – wofür?
Es gibt 29,37 m² Hausanschluss/Technik im Erdgeschoß und 12,21 m² EDV/Technik im Obergeschoß!

Völlig überdimensioniert für einen Neubau mit Nahwärmeversorgung!

Ist der Neubau solide finanziert? Was steht im Haushalt 2024 - 2028?

Für die Finanzierung des lt. Haushaltsplanes 6 Mio. Euro teuren Rathausprojektes sind 4 Mio. Euro Fremdkapitalaufnahme geplant. Zwischenzeitlich wird argumentiert, das Rathaus würde „nur“ Baukosten von 4,9 Mio. Euro verursachen. Das ist insofern überraschend, weil im November 2023 die Baukosten bei 5,70 Mio. Euro (inkl. Parkplatz Ost) lagen und im Juni 2024 mit Reduzierung von Außenanlagen die zu erwartenden Baukosten mit 4,98 Mio. Euro (ohne Parkplatz Ost) durch das beauftragte Projektierungsbüro beziffert wurden.

- **Folgekosten** für den **zurückgestellten Teil der Außenanlagen** und ca. 130.000 Euro für den **Parkplatz Ost** sowie die **Finanzierungskosten** sind **nicht berücksichtigt**.
- Die vorgeschlagene, **kostenreduzierende Mithilfe der Bauhofmitarbeiter** ist unserer Ansicht nach aus gewährleistungsrechtlichen Gründen **nicht realisierbar**.
- **Nach unserem Kenntnisstand nicht bzw. nicht ausreichend berücksichtigt:**
 - Photovoltaikanlage mit Batteriespeicher
 - Erforderliche Infrastruktur für E-Ladesäulen
 - Technische Ausstattung des Bürgersaals (Akustikdecke, Ton-, Licht- und Klimatechnik)
 - Gestaltung des Rathausvorplatzes
 - Überdachung des Fahrradparkplatzes
 - Flächendeckendes WLAN im Gesamtgebäude

Aus Erfahrungswerten vieler Bau- und Sanierungsvorhaben, nicht zuletzt auch in der Gemeinde Horgau werden die Gesamtkosten durch die oben genannten Positionen, sonstigen Kostensteigerungen, Leistungsnachträgen und Regieleistungen der ausführenden Unternehmen eher größer sein als im Haushaltsplan veranschlagt.

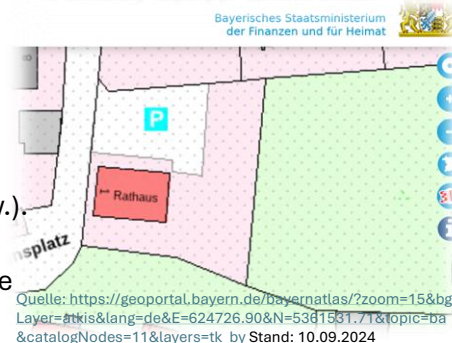
- Der beschlossene Haushalt 2024 und das Investitionsprogramm 2024 bis 2028 führen im Kalenderjahr 2028 zu einer **Pro-Kopf-Verschuldung von 2066 Euro** (durchschnittliche Verschuldung der Gemeinden mit 3000 bis 5000 Einwohner ca. **700 Euro!**) bei einer geplanten Neuaufnahme von 4 Mio. Euro Fremdkapital für den Neubau und weiteren 0,9 Mio. Euro im Haushaltsjahr 2028.
- Jährliche Zins- und Tilgungsleistungen von **330.000 Euro** für die Investition in das Rathaus, sowie die zusätzlichen Folge- und Unterhaltskosten belasten die Haushalte stark.
- Bekannte und notwendige Projekte sind nicht oder nur unzureichend berücksichtigt, insbesondere:
 - Sanierung der Grundschule
 - Sanierung der Rothalhalle und der Sportgaststätte
 - Dorferneuerung Horgauer greut

Alleine für diese Projekte benötigen wir erhebliche Investitionsmittel, die nur zur Verfügung stehen werden, wenn wir eine schlanke und kostengünstige Lösung für die Erweiterung unserer Verwaltung finden. **Unseren Vorschlag finden Sie auf Seite 4!**

Wir sollten nur in Bauvorhaben investieren, die wir auch benötigen. Eine mangelhafte Bedarfsanalyse hat zu diesem Vorhaben und dieser völlig falsch und zu groß dimensionierten Fehlplanung geführt. Wir sind deshalb gut beraten, keine weiteren Mittel in Höhe von mindestens 5 Mio. Euro zzgl. Finanzierungskosten in dieses Bauvorhaben zu investieren.

Unsere Alternative: ein bedarfsgerechter, funktionaler, moderner Neubau neben dem alten Rathaus

- Das vorhandene Rathausgebäude weiter nutzen und nach einer umfassenden Bedarfsanalyse mit einem Anbau-/Erweiterungsbau ergänzen und so zusätzlichen Raum schaffen für alle dringend notwendigen Räumlichkeiten (Besprechungszimmer, zusätzliche Büros, Sanitärbereich, Behinderten-WC, Behindertenparkplatz usw.). Größere Veranstaltungen können weiter im Pfarrsaal abgehalten werden. Dazu den Pfarrsaal langfristig anmieten und noch flexiblere Nutzungszeiten sichern.



- Ein Erweiterungsbau kann ohne zusätzliche Außenanlagen und Parkplätze erfolgen, da die derzeitigen Parkplätze ausreichend sind und hinter dem Friedhof ca. 40 weitere Parkplätze zur Verfügung stehen, die wochentags sogar für die Mitarbeitern ausgewiesen werden könnten.
- Für einen Erweiterungs-/Anbau mit dem Katholischen Pfarrfründestiftungsverbund St. Ulrich über Abstandsflächenübernahme und/oder einen Grunderwerb am sogenannten Pfarrgarten verhandeln. Die gemeindliche Fläche direkt neben dem Pfarrhof ist ca. 16 m breit und damit gleich groß wie der Pfarrhof selbst. Wenn die Kirche nur die Abstandsflächen übernehmen würde, könnte sogar ein genau gleich großer Baukörper angebaut werden, ohne dass ein Quadratmeter Grund zugekauft werden und kein einziger Parkplatz aufgegeben werden müsste.
- Dass eine Erweiterung des bisherigen Rathauses „... aus denkmalrechtlicher Hinsicht nur schwer realisierbar“ sei, ist ohne jeden Beleg. Es gibt viele Beispiele alleine in Bayern, wo Baudenkmale mit modernen Anbauten ergänzt wurden. Das Denkmalrecht steht und stand hier nicht pauschal entgegen. Jedoch hat die Gemeinde Horgau zu keiner Zeit einen qualifizierten Architekten mit dieser Fragestellung beauftragt, sondern lediglich einmal eine im Ergebnis völlig unzureichende Studie machen lassen.

**Die Digitalisierung
einer DIN A4-Seite
kostet ca. 3 Cent!**

Land unterstützt Digitalisierung der Kommunen

[16.7.2024] Bayerns Digitalminister sieht die konsequente Digitalisierung der Verwaltung als wichtige Möglichkeit, um den künftigen Ruhestand der Babyboomer-Generation und den dadurch entstehenden Fachkräftemangel zu kompensieren. Es gelte, die Potenziale von Standardisierung, Zentralisierung und KI zu nutzen.

Quelle: https://kommune21.de/meldung_44158_Land+unterst%C3%BCtzt+Digitalisierung+der+Kommunen.html
Stand: 10.09.2024

MIT DER MAUS INS RATHAUS

- [Mit der Maus ins Rathaus](#)
- Regionale Behörden
- Steuern & Gebühren / Beiträge
- Satzungen & Verordnungen

Quelle: <https://www.kaisheim.de/de/rathaus-service/buergerservice/mit-der-maus-ins-rathaus>
Stand: 10.09.2024

- Eine Flexibilisierung der Arbeitsplätze und Arbeitszeiten (Homeofficeoptionen schaffen und Shared Desk ermöglichen) erhöht die Attraktivität für die Mitarbeiter und den Service für die Bürger/innen.
- Eine konsequente Digitalisierung und Modernisierung der Arbeitsprozesse schafft mehr Effizienz und Effektivität. „Die moderne Verwaltung der Zukunft muss deshalb zu jeder Tages- und Nachtzeit, von überall aus und digital möglich sein“ - Digitalminister Bayern Dr. Fabian Mehring (Freie Wähler).

Wir stehen für Offenheit, Transparenz und Bürgernähe und wünschen uns eine gemeinsame Gestaltung der Zukunft unserer Gemeinde mit allen Bürger/innen. Bitte stoppen Sie mit uns dieses Bauvorhaben, damit freie Mittel für Investitionen in Bildung, Soziales, Sport, Kultur und Infrastruktur zu Gunsten aller Einwohner/innen zur Verfügung stehen.

Weitere Infos unter <https://buergerbegehren-horgau.de/> oder <https://buergerentscheidhorgau.de/>

V.i.S.d.P.: Günther Sasse, Martin Trautwein